

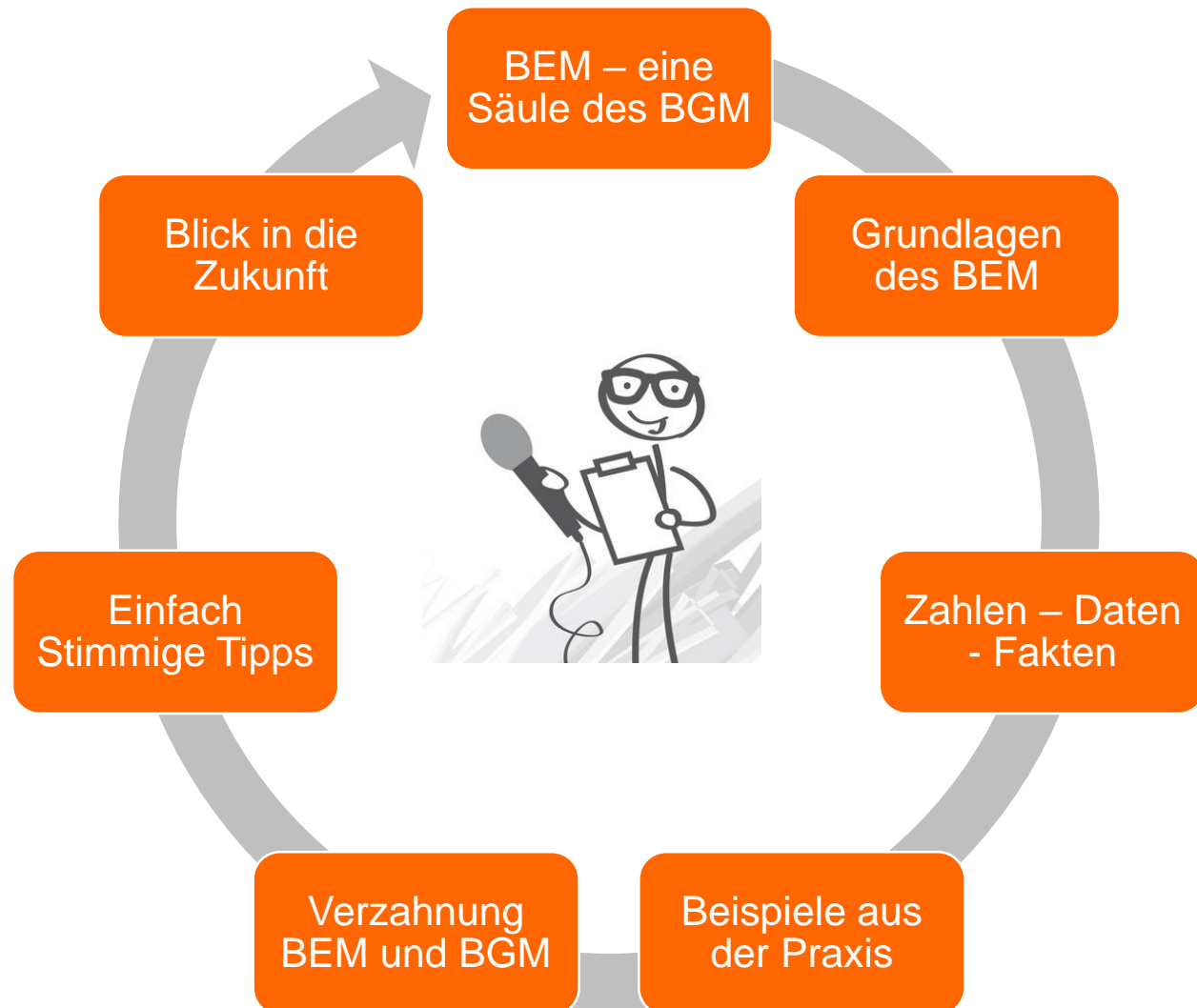
Integration von BEM in BGM

**Betriebliches Eingliederungsmanagement
als ein Erfolgsfaktor des Betrieblichen
Gesundheitsmanagements**

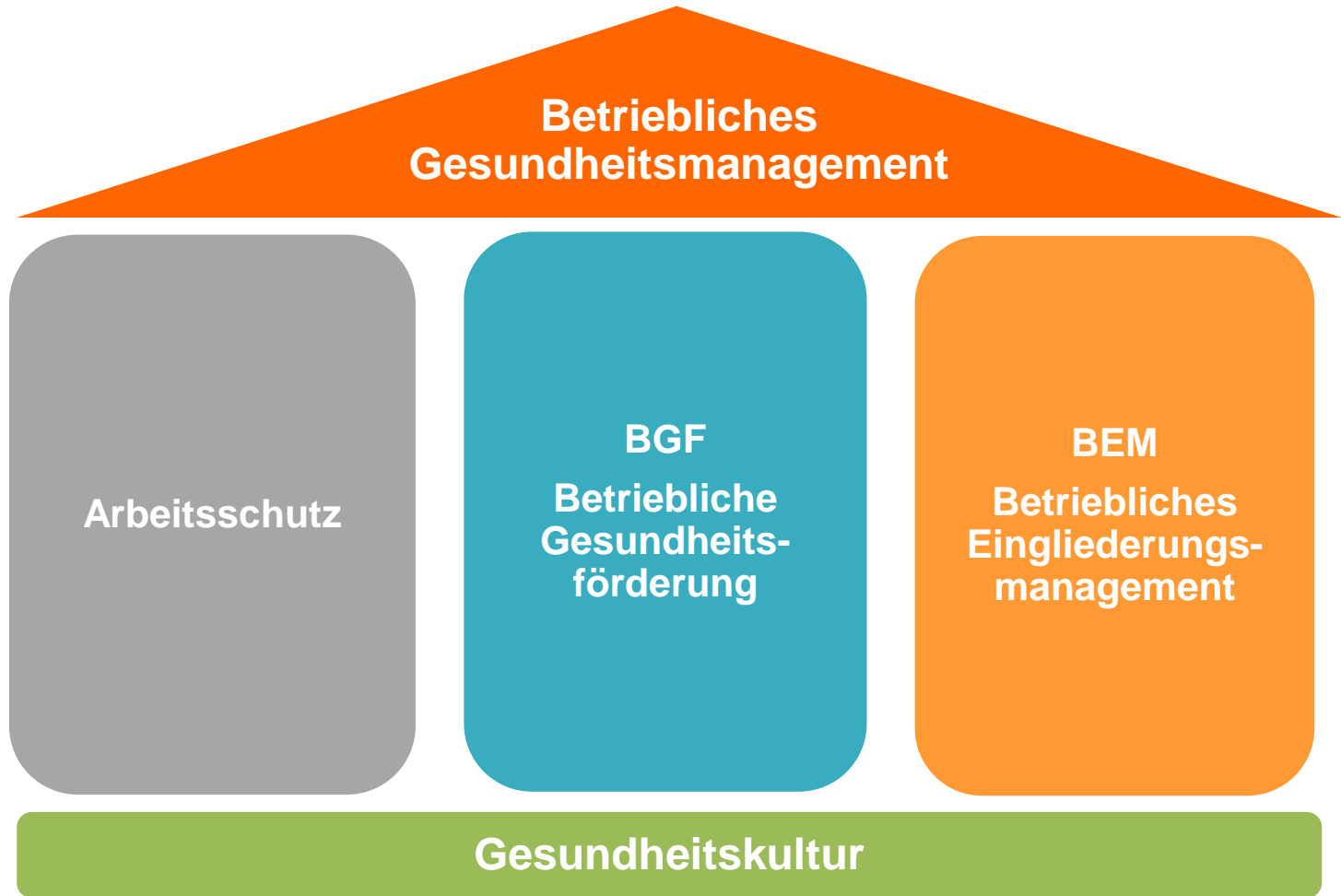
Nürnberg, 22. Mai 2017
EinfachStimmig, Heike Grethlein

EinfachStimmig

Was erwartet Sie



BEM = eine Säule des Betrieblichen Gesundheitsmanagements



Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

§ 84 Absatz 2 SGB IX

„Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres **länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig**, klärt der Arbeitgeber ... wie die **Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden** werden und mit welchen Leistungen oder Hilfen **erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt** und der **Arbeitsplatz erhalten** werden kann...“

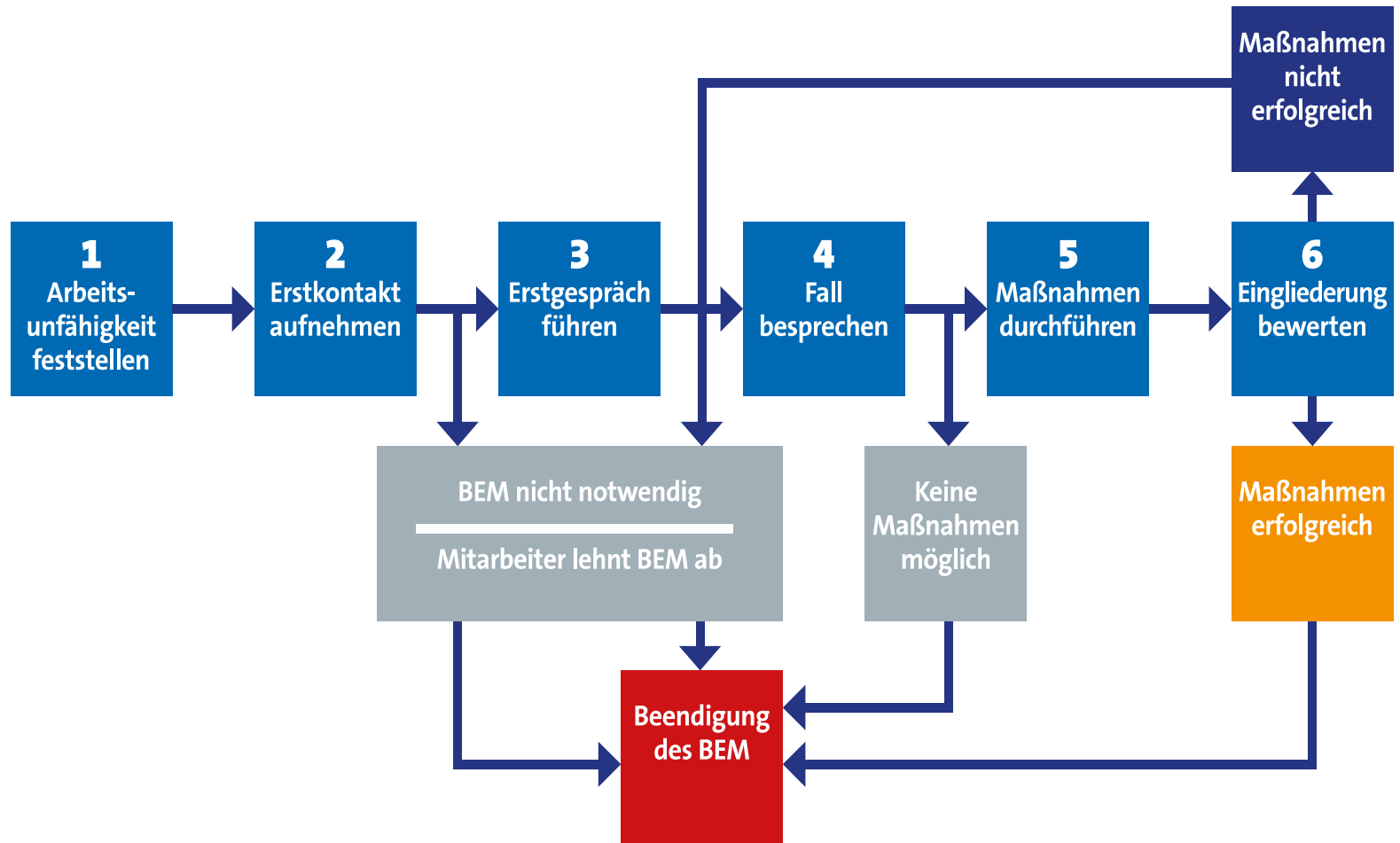


Rehabilitation

Prävention

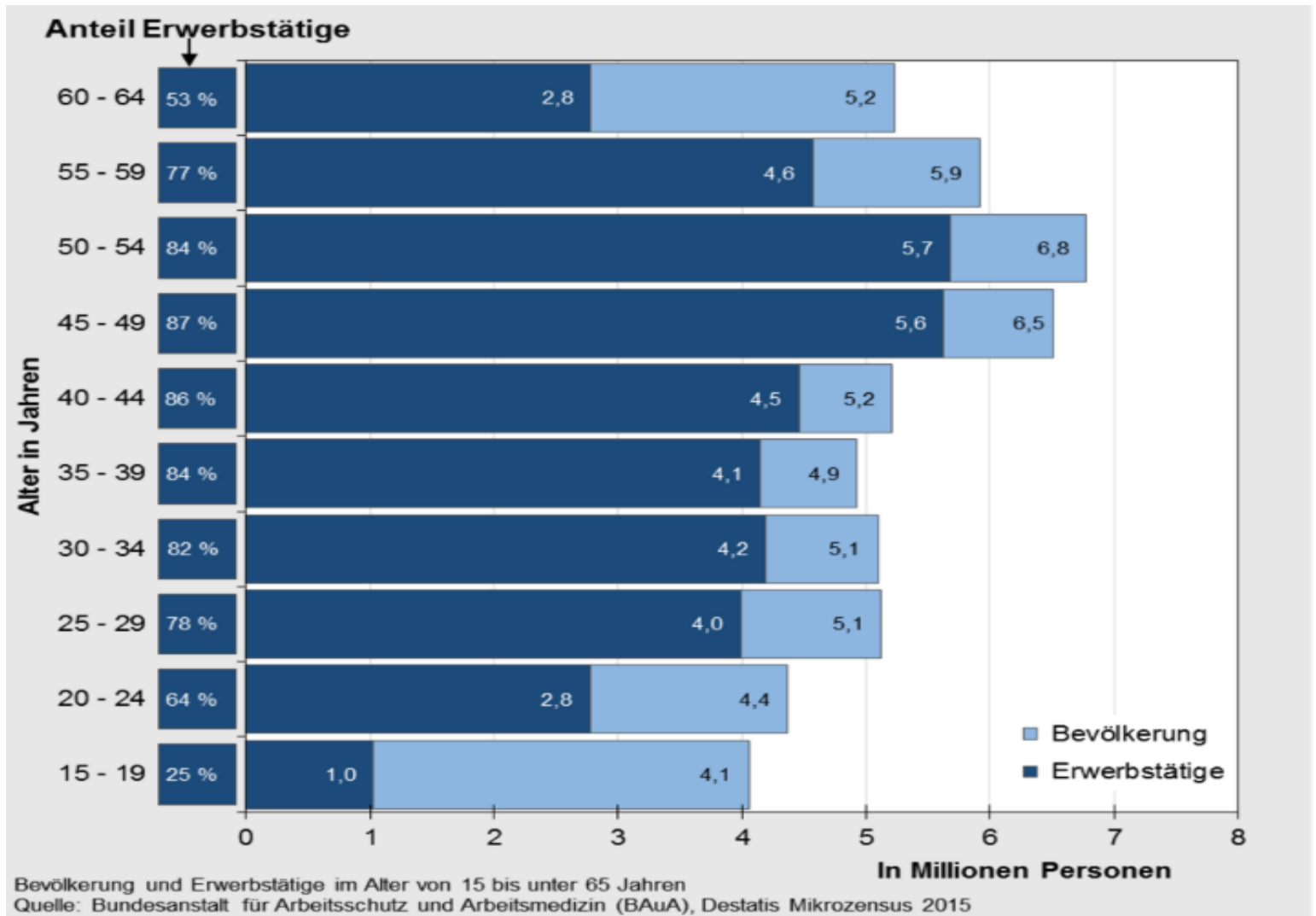
Integration

BEM-Verfahren: Vorgehen im Einzelfall

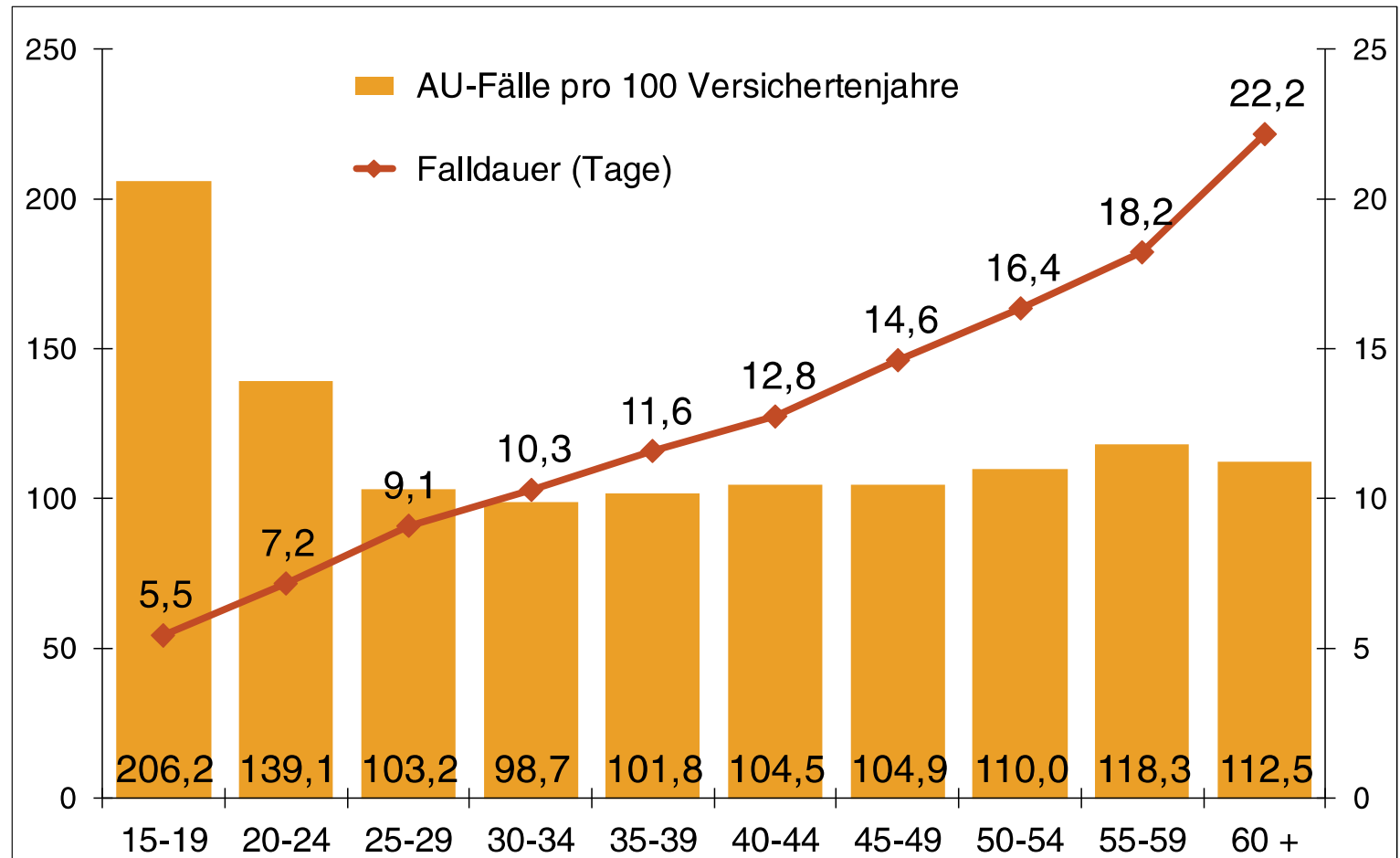


Quelle: Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen: z.B. Info Betriebliches Eingliederungsmanagement (Stand: Juni 2016)

Erwerbstätige nach Alter

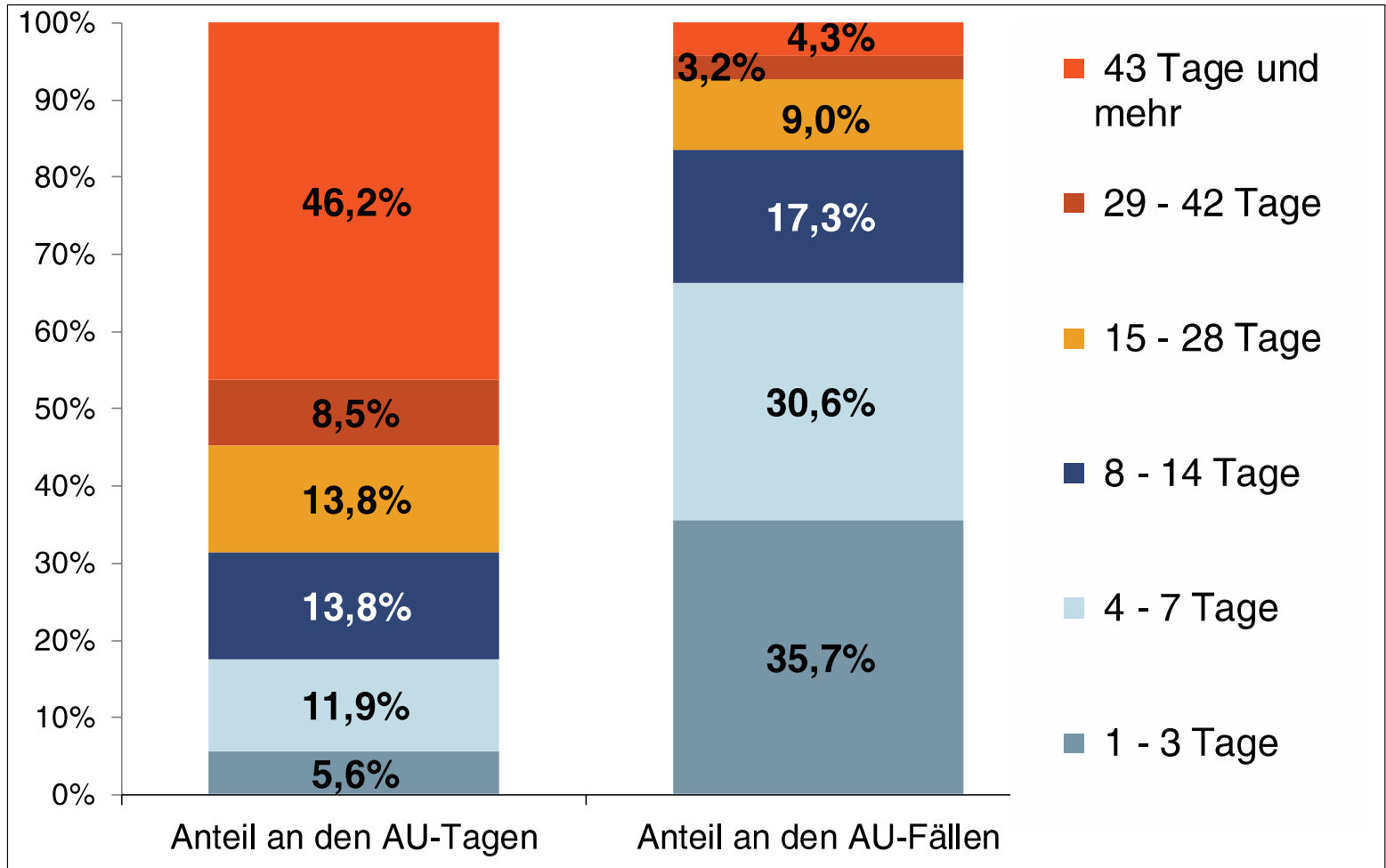


Fallhäufigkeit und Falldauer nach Alter



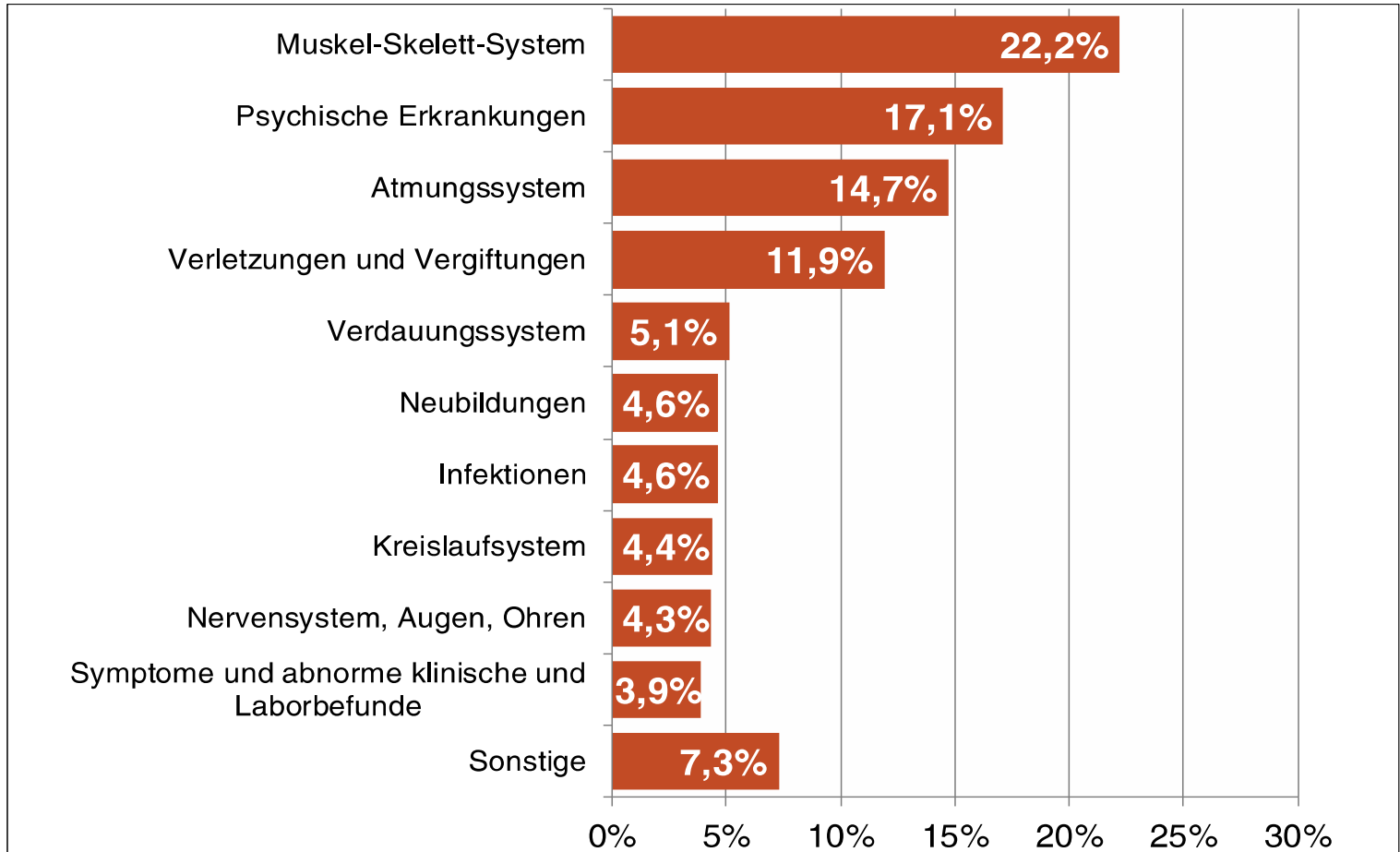
Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016

Anteile der AU-Fälle unterschiedlicher Dauer an den AU-Tagen und Fällen



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016

Anteile der zehn wichtigsten Krankheitsarten an den AU-Tagen



Quelle: AU-Daten der DAK-Gesundheit 2016

(fiktive) Praxisbeispiele

Das Unternehmen RUCKZUCK



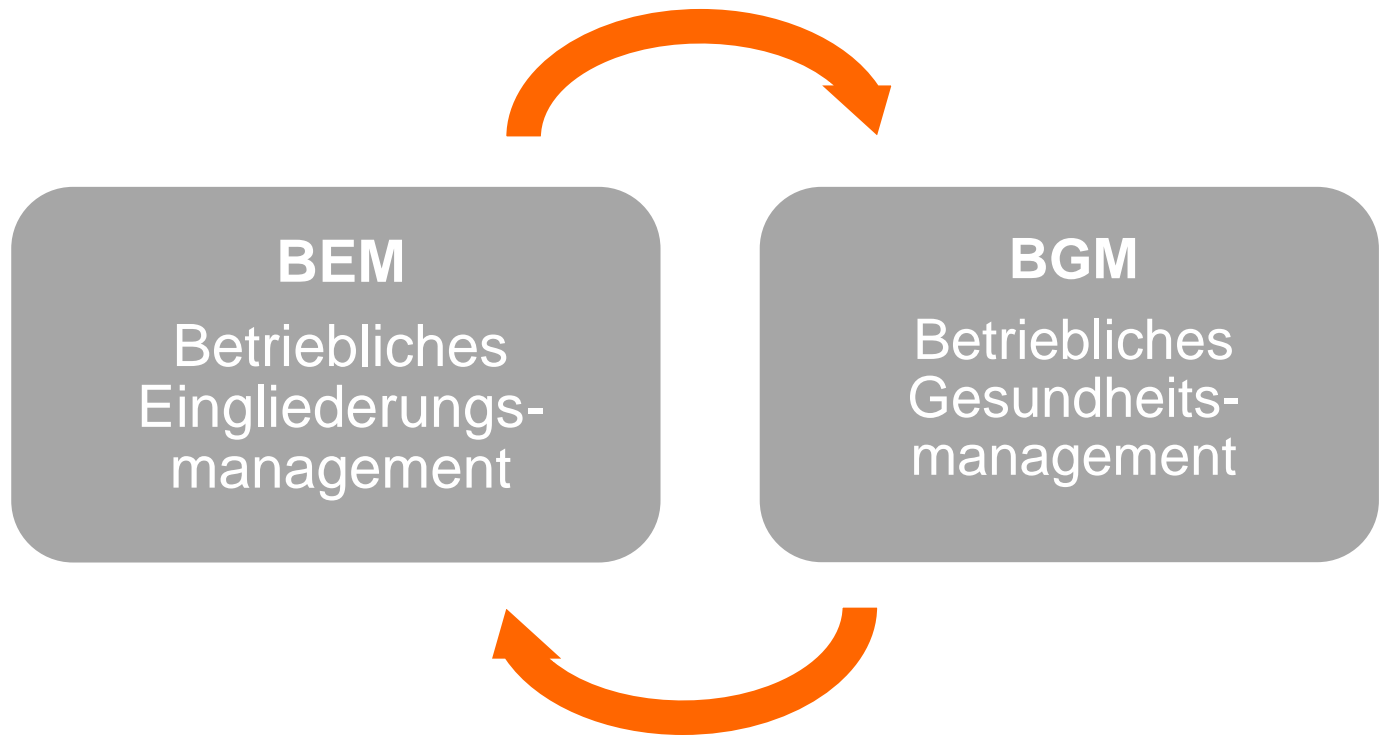
Herr Meyer

Das Unternehmen VORBILD

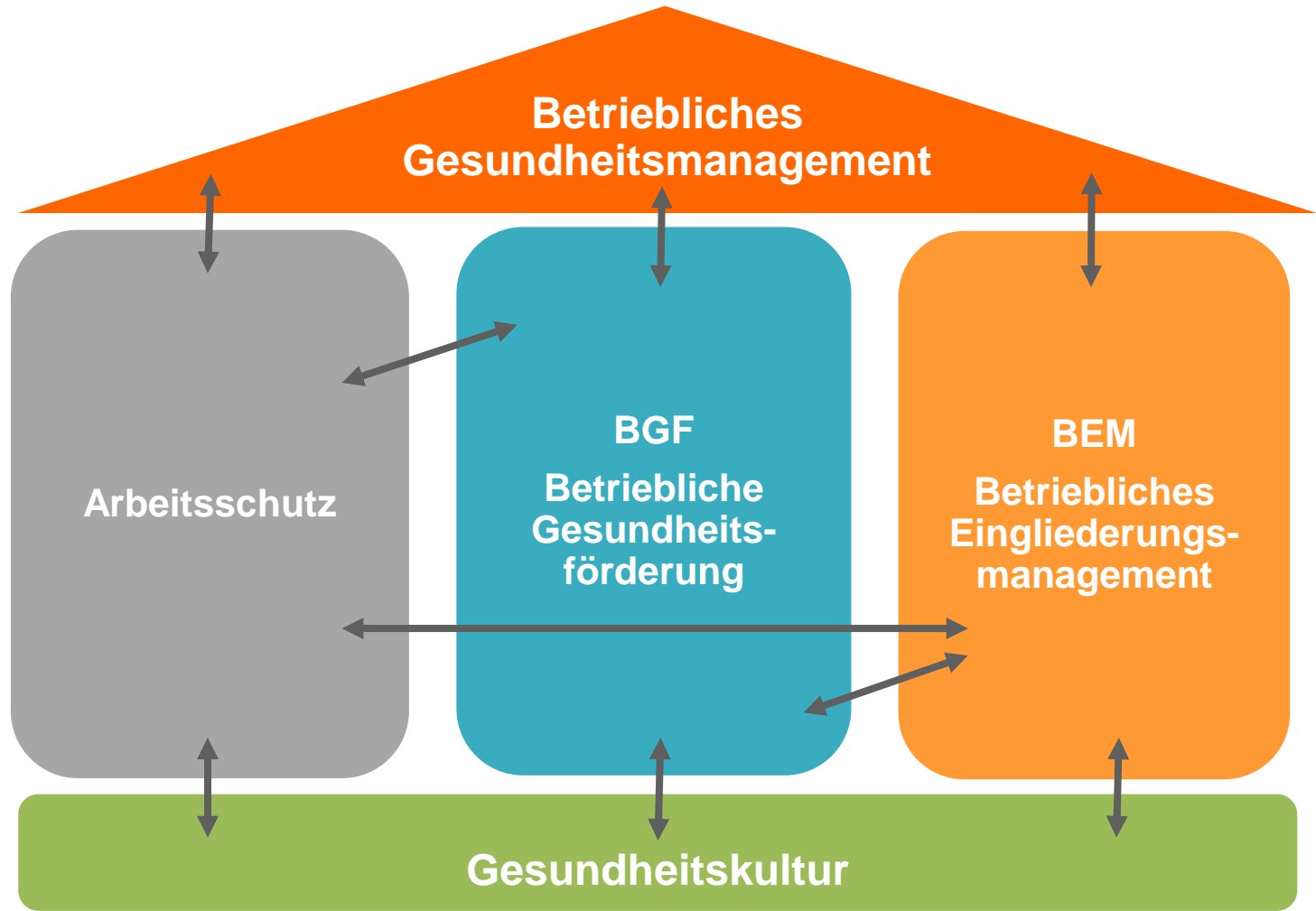


Herr Müller

Verzahnung BEM - BGM



BEM = eine Säule des Betrieblichen Gesundheitsmanagements



7 Tipps für ein EinfachStimmiges Betriebliches Eingliederungsmanagement

1. Vertrauen schaffen
2. Informieren, informieren, informieren
3. Die Freiwilligkeit fördern
4. Den Datenschutz ernst nehmen
5. Die Ängste der MitarbeiterInnen berücksichtigen
6. Dem Einzelnen genau zuhören
7. Bleiben Sie im Gespräch



Der Blick in die Zukunft

- der Altersdurchschnitt bei den Beschäftigten wird noch weiter ansteigen
- das Thema „Gesund alt werden in der Arbeit“ wird an Bedeutung zunehmen
- mit dem Gießkannenprinzip BGM zu betreiben hat wenig Nutzen
- es ist ein individuelles Vorgehen im Einzelfall nötig
- über ein gelingendes BEM-Verfahren kann das Vertrauen in die Gesundheitskultur insgesamt gestärkt werden



***Wenn Sie noch nicht auf dem Weg sind,
machen Sie sich auf den Weg: es lohnt sich!***



*Attraktiv sein
für Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, Kunden und Partner
heute und morgen*

*Organisationen entwickeln
mit dem EinfachStimmig-
Expertenteam!*

Heike Grethlein

EinfachStimmig
Amundsenstraße 32
90453 Nürnberg

Telefon +49 911 27866645
nuernberg@einfachstimmig.de
www.einfachstimmig.de

2017 / 2018
Geprüfte
Beratungsqualität



IFQU - Initiative für die Förderung von
Qualität in der Unternehmensführung e.V.



Partner für menschengemäße
Unternehmensentwicklung

Hinweis zum Urheberrecht

Urheberrechtshinweis:

Beachten Sie bitte, dass dieses Dokument urheberrechtlich geschützt ist. Sie haben lediglich das Recht zur persönlichen Nutzung. Die Weitergabe an Dritte, die Vervielfältigung außer zum privaten Gebrauch, die Bearbeitung und die Veröffentlichung z. B. im Firmen-Intranet oder im Internet sind nicht gestattet und bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Urhebers bzw. Autors.

Haftungsausschluss:

Alle Inhalte wurden mit Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Eine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte und Richtigkeit der Informationen der angegebenen Quellen, insbesondere Internetquellen, sind die jeweiligen Autoren bzw. Informationsanbieter verantwortlich.